

Bug der Liebe.



osen im Antlitz, den Dorn im Gemüth,
Hoffnung, die nachtet, und Sehnsucht, die frucht,
Auge, das lächelt, und Lächeln, das weint:
Lieb' ist der Zauber, der Alles vereint.

Lieb' ist der Himmel und Liebe das Meer, Lieb' ist die Seele, die tritt an ein Grab:
Wolken und Wogen ihr träumendes Heer, „Schläfst Du im Tode, so nimm mich hinab;
Drin sie als Schiffelein bald schwanket, bald Wohnst Du im Himmel, so laß mich
ruht, hinein;
Sterne ihr Anker, der Schmerz ihre Fluth. Bist du verloren, mit dir will ich's sein! —“

Leben, du Thräne, und Thräne, du Welt,
Lieb' ist der Brunn, dem ihr zitternd entquellst;
Lieb' ist der Seufzer, der fließt durch die Nacht,
Lieb' ein Gedanke, allewig gedacht.

Scheurlin.



Der Ungenannten.

Auf eines Berges Gipfel
Da möcht' ich mit dir stehn,
Auf Thäler, Waldeswipfel
Mit dir herniedersehn;

5